



**Bundesamt für Justiz**

Fachstelle für  
Rechtsinformatik  
und Informatikrecht

**Urs Paul Holenstein**  
**Projektleiter eSchKG**  
UrsPaul.Holenstein@bj.admin.ch



# Das Projekt eSchKG

- 1. Ausgangslage**
- 2. Vision und Gesamtkonzept**
- 3. Umsetzungsplan**
- 4. Projekt eSchKG I**



# 1. Ausgangslage

- **Der Bundesrat hat am 1. März 2006 das Bundesgerichtsgesetz und das Verwaltungsgerichtsgesetz auf den 1. Januar 2007 in Kraft gesetzt.**
- **Mit dem Bundesgerichtsgesetz wird auch Art. 15 des Bundesgesetzes vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs geändert:  
Die Obergerichts- und Konkursverwaltung wird nicht mehr vom Bundesgericht, sondern vom Bundesrat wahrgenommen.**
- **Im Bundesamt für Justiz wird dafür eine entsprechende Dienststelle geschaffen**

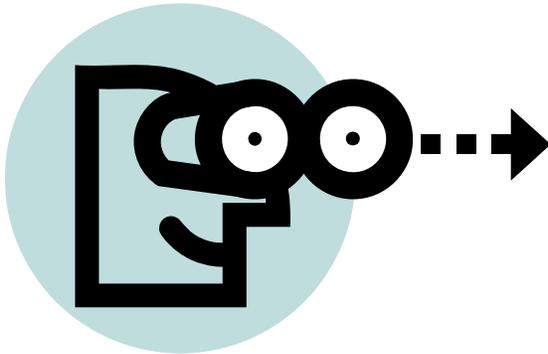


- **Zahlen aus der Praxis:**
  - **Jährlich werden in der Schweiz mehr als 2,5 Mio. Betreibungsbegehren (BB) gestellt;**
  - **davon entfallen 2 Mio. BB auf wenige Grossgläubigerinnen;**
  - **Etwa 20% der BB sind «Eintagsfliegen». Sie generieren damit rund 500'000 Einzel-BB.**
- **Steuerschulden machen rund 1/3 aller BB aus. Krankenkassen bilden die zweitgrösste Gläubigerklasse.**



## 2. Vision und Gesamtkonzept

### Vision



Das Projekt eSchKG verbindet Rollen und Aktionen innerhalb der Prozesskette im Schuldbetreibungs- und Konkurswesen und optimiert die Abläufe mit den Mitteln der modernen Informationstechnologie, um allen Beteiligten einen konkreten Nutzen oder Mehrwert zu beschaffen.



## 3. Umsetzungsplan

**Das Projekt eSchKG wird in drei Projektphasen umgesetzt:**

- **eSchKG I (bis Ende 2006);**
  - ✓ BB erfassen (Server), BB empfangen (Betreibungsamt)
  - ✓ Zuständigkeitsdatenbank
  - ✓ Adressdaten-Validierung
  - ✓ Datenstandard
  - ✓ Betriebsaufnahme (einige Betreibungsämter, einige Grossgläubiger, Server)
- **eSchKG II (2007);**
- **eSchKG III (2008);**



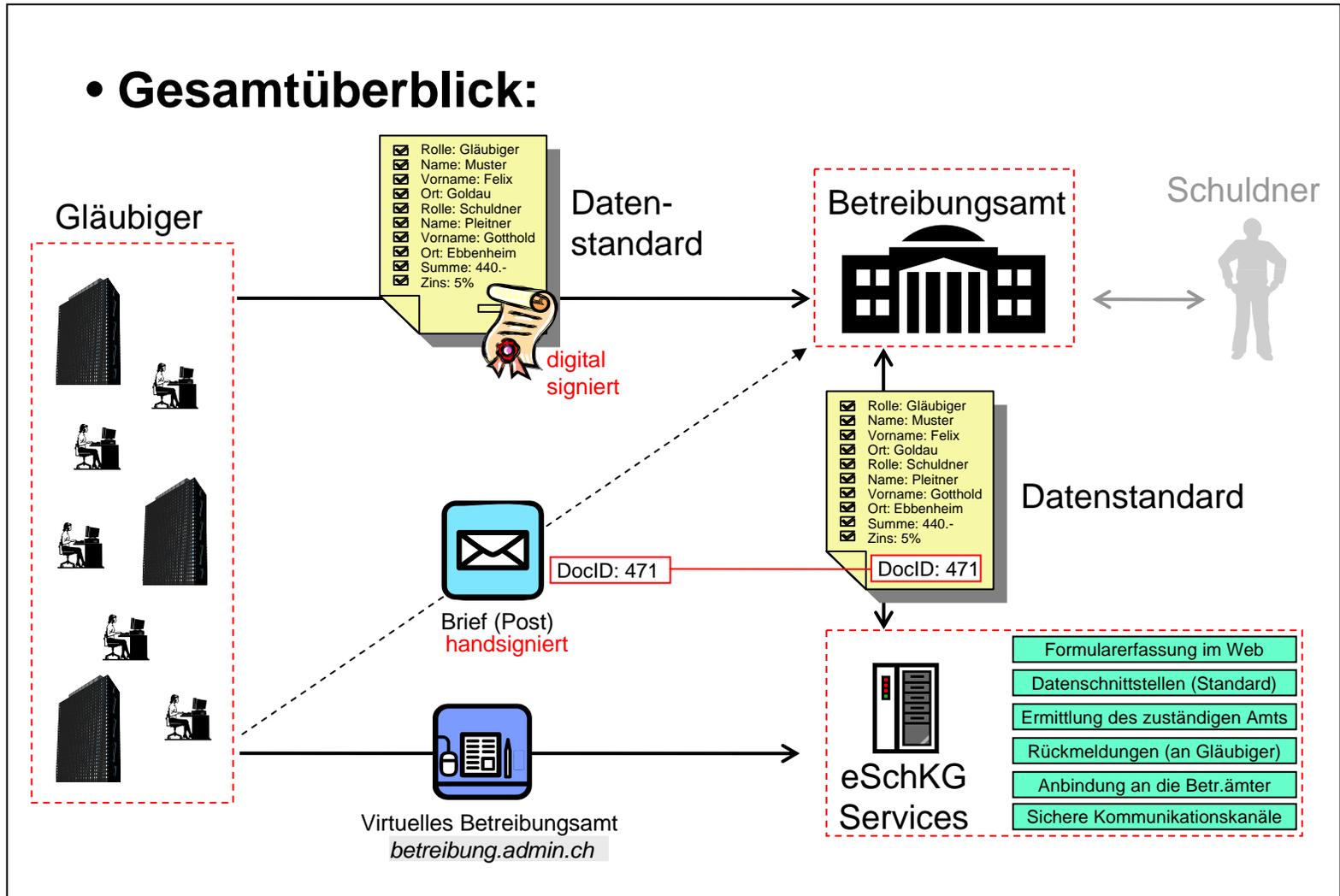
### **Drei Projektphasen:**

- **eSchKG I (bis Ende 2006);**
- **eSchKG II (2007);**
  - ✓ Ausgestaltung der rückwärtigen Kanäle (Notifikationen)
  - ✓ Schuldner-Anbindung
  - ✓ Rechtsöffnungsbegehren, Fortsetzungsbegehren (Server)
  - ✓ Verfahrensdatenbank konzipieren
- **eSchKG III (2008);**
  - ✓ Rechtssetzung: Vereinfachung für die Praxis
  - ✓ Alle Betreibungsämter werden angebunden
  - ✓ Prototyp für die Verfahrensdatenbank aufbauen



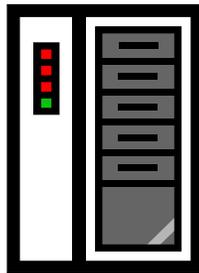
## 4. Projekt eSchKG I

- **Mit dem Projekt eSchKG I soll zusammen mit den kantonalen Betreibungsämtern und Software-Lieferanten u.a. bis Ende 2006 die technisch-organisatorische Infrastruktur geschaffen werden, über die GläubigerInnen auf elektronischem Wege (papierlos) dem nach Wohnsitz der SchuldnerIn zuständigen Betreibungsamt ein Betreibungsbegehren stellen (und wo notwendig auch einen Kostenvorschuss bezahlen) können.**





- **eSchKG Services / Umsysteme:**



**eSchKG  
Services**

**Formularerfassung im Web**

**Datenschnittstellen (Standard)**

**Ermittlung des zuständigen Amts**

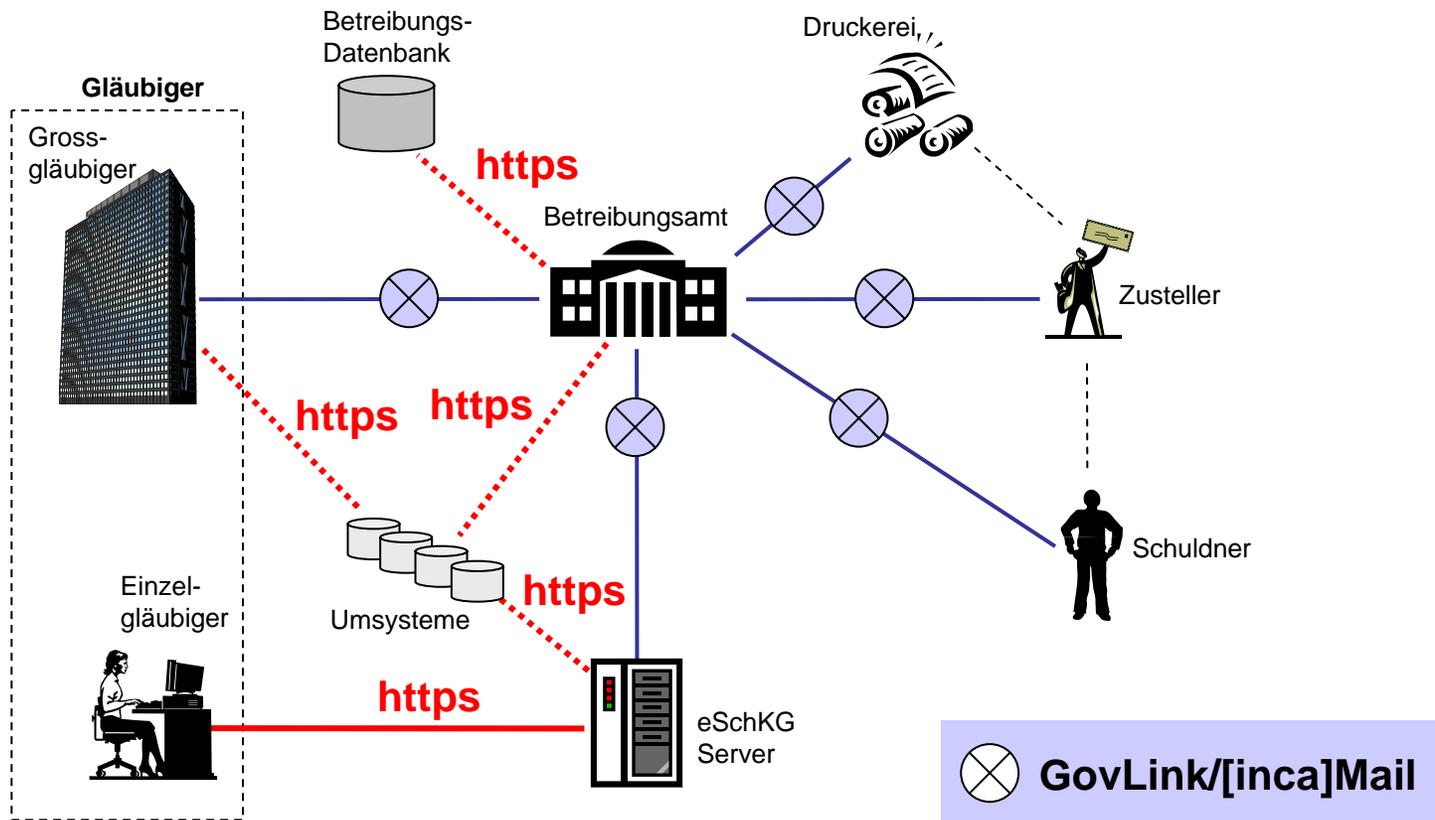
**Rückmeldungen (an Gläubiger)**

**Anbindung an die Betreibungsämter**

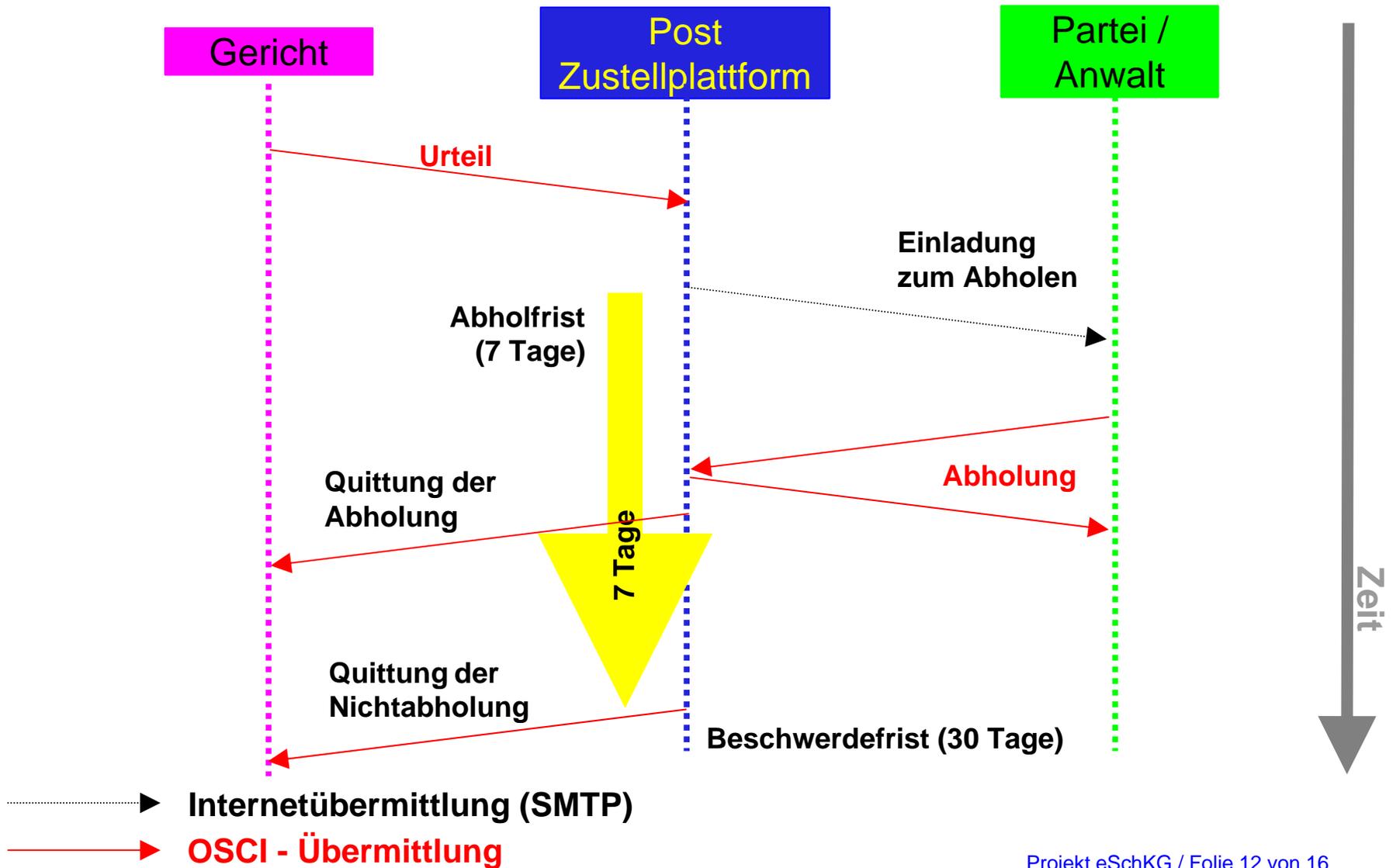
**Sichere Kommunikationskanäle**



### • Plattformen für den Datenaustausch:

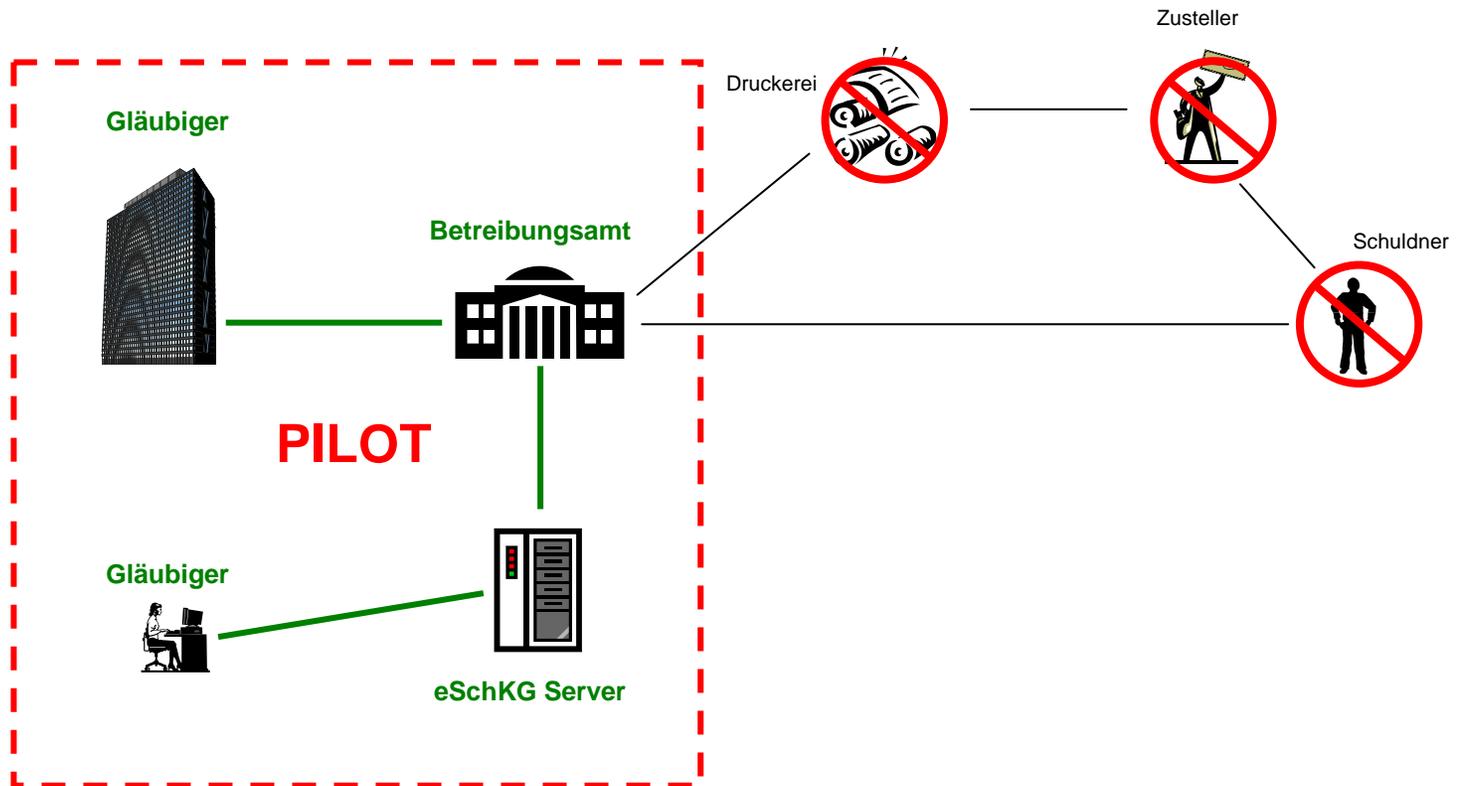


# • GovLink/[inca]Mail: Die elektronisch eingeschriebene Meldung





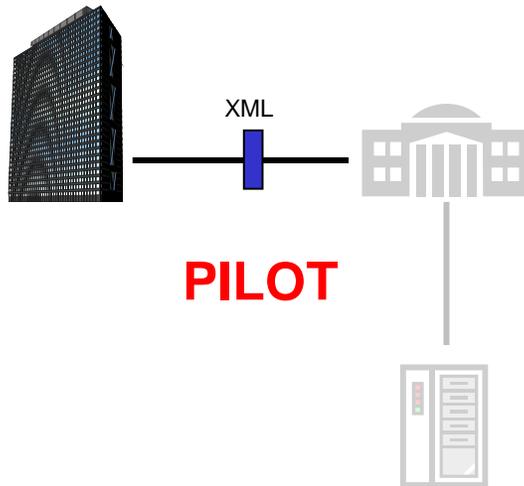
### • Projektziele 2006 im Überblick:





### • Projektziele 2006 (Grossgläubiger):

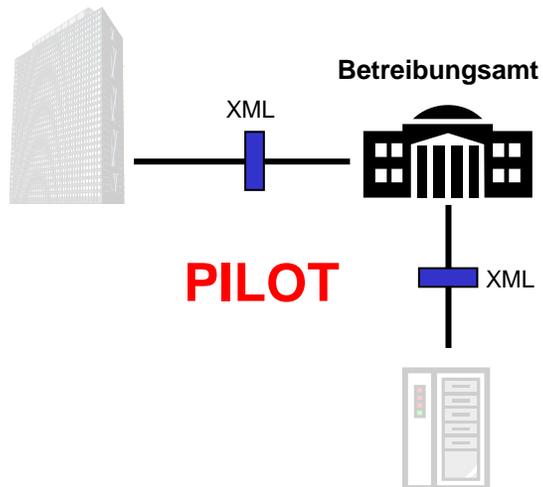
Gläubiger



- eSchKG XML Standard Ver 1.0
- Umfang: BB einreichen
- Anbindung [inca]Mail
- 1-2 Pilot-GGL
- ZB Doppel kommt auf Postweg



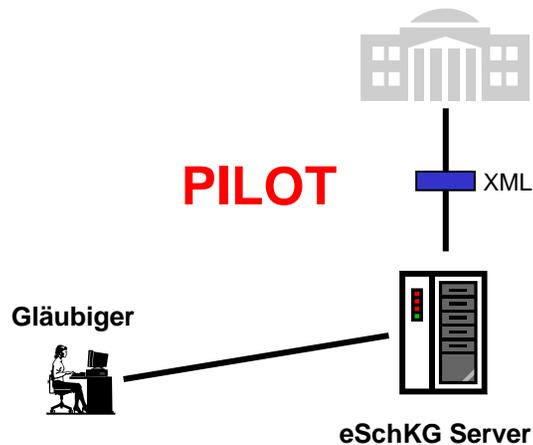
### • Projektziele 2006 (Betreibungsamt):



- eSchKG XML Standard Ver 1.0
- Umfang: BB empfangen, ZB erstellen
- Anbindung [inca]Mail
- 1-2 Pilot-BA



### • Projektziele 2006 (Einzelgläubiger):



- Pilotbetrieb eSchKG Server
- Umfang: BB einreichen
- Datenübermittlung an BA
- Papierformular nachreichen
- Datenabgleich mit Barcode
- Server Anbindung [inca]Mail
- Kein Zahlungsdienst
- ZB-Doppel kommt auf Postweg